

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 10 (1934-1935)

Heft: 23

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

qué l'animal étendu sur le côté de la voie, supposa que le chien s'était tué et en avisait le capitaine Liechti. Mais quelle ne fut pas la surprise de chacun à Territet, d'apercevoir l'animal rejoindre le convoi, en galopant le long de la voie ferrée, portant une blessure insignifiante à la patte.

C'est là, on en conviendra, un bel exemple d'intelligence de la part de ce chien de liaison; en dépit de la forte commotion reçue, « Dick » se fit un devoir de rejoindre, au quadruple galop, le train qu'il avait quitté accidentellement. E. NF.



Rekrutenschulen.

Telephon- u. Signalpatrouillen vom 28. Aug.—2. Nov., Freiburg.
Kavallerie vom 27. Aug.—26. Nov., Aarau.
Sappeure und Mineure vom 7. Aug.—12. Okt., Brugg.
Funkenpioniere vom 1. Aug.—6. Okt. mit anschl. WK, Bern.
Sanitätstruppe vom 19. Aug.—19. Okt., Basel.
vom 19. Aug.—19. Okt., Andermatt.

Offiziersschulen.

Infanterie:

1. Division vom 6. Aug.—26. Okt., Lausanne.
2. " " 6. " —26. " Colombier.
3. " " 6. " —26. " Bern.
6. " " 6. " —26. " St. Gallen.

Kavallerie:

vom 27. August—16. November, Bern.

Fliegertruppe:

Beobachterschule vom 5. Aug.—2. Nov., Dübendorf.

Unteroffiziersschulen.

1. Div. W.K. vom 2.—14. Aug., UOS vom 14. Aug.—4. Sept., Lausanne.
2. Div. W.K. vom 2.—14. Aug., UOS vom 14. Aug.—4. Sept., Liestal.
3. Div. W.K. vom 2.—14. Aug., UOS vom 14. Aug.—4. Sept., Bern.
4. Div. W.K. vom 2.—14. Aug., UOS vom 14. Aug.—4. Sept., Liestal.
5. Div. W.K. vom 2.—14. Aug., UOS vom 14. Aug.—4. Sept., St. Gallen.
6. Div. W.K. vom 2.—14. Aug., UOS vom 14. Aug.—4. Sept., St. Gallen.

Radfahrer:

W.K. vom 7.—19. Aug., UOS vom 19. Aug.—9. Sept., Winterthur.

Sch. I. Waffen:

W.K. vom 2.—14. Aug., UOS vom 14. Aug.—4. Sept., Luzern.

Wiederholungskurse.

1. Division:

Sch. I.-Kp. I/1 vom 12.—24. Aug.

3. Division:

- I.-R. 13 vom 12.—24. Aug.
- I.-R. 14 vom 12.—24. Aug.
- Rdf.-Kp. 23 vom 26. Aug.—7. Sept.
- Drag.-Abt. 3 vom 26. Aug.—7. Sept.
- F.-Art.-Abt. 9 vom 9.—24. Aug.
- F.-Art.-Abt. 10 vom 9.—24. Aug.
- F.-Hb.-Btrr. 78 vom 8.—23. Aug.
- F.-Hb.-Btrr. 77 vom 5.—20. Aug.
- Art.-Beob.-Kp. 3 vom 9.—24. Aug.
- Tg.-Kp. 3 vom 26. Aug.—7. Sept.

4. Division:

Manöver-Wiederholungskurs vom 26. Aug.—7. Sept.
Geb.-San.-Kp. I/14 vom 30. Aug.—11. Sept.

5. Division:

Sch. I.-Kp. I/5 vom 26. Aug.—7. Sept.

Festungsbesetzungen:

- Geb.-Tg.-Kp. 19 vom 12.—24. Aug.
- Sch. Mot.-Kan.-Abt. 10 vom 9.—24. Aug.
- Mot.-Art.-Abt. 2 vom 23. Aug.—7. Sept.
- Mot.-Art.-Abt. 3 vom 9.—24. Aug.

Armeetruppen:

- Rdf.-Abt. 1 vom 12.—24. Aug.
- Rdf.-Abt. 2 vom 26. Aug.—7. Sept.
- Kav.-Br. 2 vom 26. Aug.—7. Sept.
- Sch. Art.-R. 3 vom 23. Aug.—7. Sept.
- Scheiw.-Kp. 1 vom 23. Aug.—7. Sept.
- Fk.-Kp. 2 vom 26. Aug.—7. Sept.
- Fl.-Abt. 3 vom 23. Aug.—7. Sept.
- Fl.-Kp. 11 vom 27. Aug.—11. Sept.
- Jagd-Fl.-Kp. 16 vom 12.—27. Aug.
- Bäcker-Kp. 4 vom 12.—24. Aug.
- Bäcker-Kp. 5 vom 26. Aug.—7. Sept.
- Bäcker-Kp. 6 vom 26. Aug.—7. Sept.

Landwehr.

1. Division:

I.-R. 39 vom 12.—24. Aug.

3. Division:

- I.-Pk.-Kp. 7 vom 12.—24. Aug.
- F.-Art.-Pk.-Kp. 9 vom 12.—24. Aug.
- F.-Art.-Pk.-Kp. 10 vom 12.—24. Aug.
- F.-Hb.-Pk.-Kp. 27 vom 12.—24. Aug.

Festungsbesetzungen:

- Geb.-Tg.-Kp. 19 vom 12.—24. Aug.
- Sch. Mot.-Kan.-Abt. 10 vom 12.—24. Aug.
- Mot.-Art.-Abt. 2 vom 26. Aug.—7. Sept.
- Mot.-Art.-Abt. 3 vom 12.—24. Aug.

Armeetruppen:

- Scheiw.-Kp. 1 vom 26. Aug.—7. Sept.
- Fk.-Kp. 2 vom 26. Aug.—7. Sept.



Eine betrübliche Mitteilung. Unser lieber Kamerad Adj.-Uof. Erwin Cuoni in Luzern, Mitglied des Zentralvorstandes, ist zu unserm großen Bedauern anlässlich der Schweiz. Fouriertage vom 13./14. Juli von einem schweren Unfall betroffen worden. Durch unvorsichtige Handhabung unserer gefährlichen automatischen Pistole seitens eines Kameraden ist er von einem Geschöß getroffen worden, das den rechten Unterschenkel durchschlug und einen schweren Schienbeinbruch zur Folge hatte. Der bedauernswerte Kamerad wird mehrere Wochen das Bett hüten müssen. Die Ärzte hoffen, einen bleibenden Nachteil verhüten zu können. Unter Mithilfe opferfreudiger Kameraden wird Kamerad Cuoni sein Amt als Chef für den Gewehrwettkampf weiter ausüben können. Wir wünschen unserm lieben Kameraden rasche und völlige Wiederherstellung und versichern ihn unserer herzlichen Anteilnahme an dem Unglück, das ihn betroffen hat.

Unteroffizierstage 1935

st. gallisch-appenzellischer Unteroffiziersvereine

Am 17. und 18. August finden in Rorschach die diesjährige Wettkämpfe statt. Sie versprechen in jeder Hinsicht zu einem militärischen Ereignis zu werden. Die Veranstaltung erhält besondere Bedeutung dadurch, daß ihr Rahmen in mehrfacher Beziehung erweitert wurde. Es sind nicht nur die Ver-

**Keine währschaftliche Soldatenkost
ohne Käse!**

Schweizerische Milchkommission.

bandssektionen eingeladen, sondern die Unteroffiziere des ganzen Divisionskreises. Aus den bisherigen Anmeldungen kann mit einem Mindestaufmarsch von 400 Konkurrenten gerechnet werden. Außer den Unteroffiziersvereinen beteiligen sich der Fourierverband, Radfahrer, Kavallerievereine und besonders auch die Artilleristen. Die letztern werden mit einem vollständig ausgerüsteten Geschütz auffahren.

Es ist also für die Unteroffiziere aller Waffengattungen genügend Gelegenheit gegeben, in interessanter Arbeit sich zu messen und ihre Ausbildung zu fördern. Wie gewohnt erwarten den Sieger keine kostspieligen Geschenke. Die geschmackvolle Plakette, bzw. Medaille, welche für die besseren Leistungen verabfolgt wird, bleibt aber ein wertvolles Andenken.

Rorschach rüstet nach besten Kräften für den Empfang seiner Gäste. Der Verkehrsverein hat beschlossen, ein *Seenachtfest* zu veranstalten, um den Feldgrauen etwas Besonderes zu bieten. Das Organisationskomitee ist bestrebt, durch gediegene Vorbereitung für einen flotten Festverlauf und für kameradschaftliche Aufnahme zu sorgen. In Rücksicht auf die Krisenzeiten ist der Preis der Teilnehmerkarte möglichst tief angesetzt worden.

Wir möchten alle Unteroffiziere des 6. Divisionskreises auf diese Weise recht herzlich ermuntern, an den Unteroffiziertagen in Rorschach teilzunehmen. Wer keinem Verband angehört, hat Gelegenheit, wenigstens einzeln zu konkurrieren. Das Organisationskomitee ist gerne bereit, Interessenten sofort den Arbeitsplan und andere Auskünfte zuzustellen. Der 17. und 18. August sollen Tage echter Kameradschaft und vaterländischen Gedankens werden.

Der Präsident des Organisationskomitees:
Inf.-Fourier Denneberg.
Für Presse und Propaganda:
Oblt. Schöbi.

N.B. Die beiden untenstehenden Klischees geben Vorder- und Rückseite der schönen Medaille wieder, welche den gutrangierten Unteroffizieren überreicht wird:

P. S. Aus den bisher eingegangenen Anmeldungen ist ersichtlich, daß die Konkurrenzen auch für Kavallerie, Radfahrer und Artillerie sowie wahrscheinlich für das Fechten gesichert sind. Kameraden, welche sich beteiligen wollen, mögen sich möglichst rasch beim technischen Leiter, Herrn Hptm. Brunner, Goldach, anmelden.



Unteroffiziersverein der Stadt Luzern

Bundesfeier 1935

Die letzjährige, in etwas erweitertem Rahmen durchgeführte Bundesfeier fand allgemein Anklang. Der 1. August soll auch dieses Jahr eindrucksvoll gefeiert werden. Prächtig war der letzjährige Aufmarsch der vaterländischen Vereine und Verbände. Das Bundesfeierkomitee, Präsident Herr Oberstleutnant Alfred Brun, Ehrenmitglied unseres Vereins, hat uns auch für die diesjährige Bundesfeier verpflichtet, eine Fahnen-delegation zu stellen. Es ist Ehrensache unseres Vereins, einen Massenaufmarsch zu organisieren. Jeder Unteroffizier der Stadt Luzern, der noch das Herz «auf dem rechten Fleck» hat, schließe sich unserer Vereinsfahne an! Kameraden, wir gehören an der Bundesfeier nicht zu den Zuschauern, sondern zum Festzug! Wir sammeln unspunkt 19.10 Uhr Bireggstraße 1. Tenue: Waffenrock, Stahlhelm. A. W.

Unteroffiziersverein Untersee - Rhein

Felddienstübung vom 7. Juli. Nach einer gründlichen Vorbesprechung der Uebung, verbunden mit einem Referat von Herrn Oblt. Munz von Weinfelden am 29. Juni in Eschenz,

wurde am 7. Juli die Felddienstübung durchgeführt, als Wettbewerb im Schweiz. Unteroffiziersverbande. Die vorzügliche Beteiligung von 30 Waffenkameraden und der stramme Aufmarsch der Herren Offiziere, erlaubten dem Uebungsleiter, Herrn Oblt. Munz, eine zielbewußte und lehrreiche Uebung zu gestalten, welche er auch recht interessant und zur vollen Befriedigung aller Teilnehmer durchzuführen wußte. Ihm sei an dieser Stelle der aufrichtigste Dank ausgesprochen.

Am frühen Morgen besammelten sich die Unteroffiziere in Mammern, wo der Uebungsleiter allgemeine Richtlinien gab. Wir marschierten nach Liebenfels, wo die allgemeine Orientierung und konkrete Befehlserteilung jeden einzelnen im Banne hielt. Die Späher rekognoszierten das Gelände, während das Gros beim Gebäudekomplex Liebenfels in Deckung ging. Das Aufstellen der Außenwache beanspruchte eine sorgfältige Ueberlegung und Organisation. Ein Mg., links und rechts davon je ein Lmg., bestrichen aus ihren Stellungen heraus die Straße nach Wilen, auf welcher der Feind im Herannahen begriffen war, während die Füsiliere am Waldrand Stellung bezogen. Herr Oblt. Honegger von Etzwilen orientierte uns auch über allfällige Fliegerangriffe und traf Maßnahmen für glückliche Abwehr derselben. Wichtig war nun das Schreiben der Meldung und das Verfertigen eines Kroki über oben genannte Stellung. Der Uebungsleiter legte Wert auf kurze, bewußte Meldung und auf höchst genaue, aber einfache Krokierung.

Im weiteren wurde gesorgt für die Organisierung und Durchführung der Marschsicherung auf der Straße nach Wiler-Herdern. Dasselbst wurde die Zwischenverpflegung eingenommen. Nach dem Marsch nach Kalchrain begann die Fortsetzung der Marschsicherung durch den Wald gegen Steinegg. Hier galt es vor allem, das gefechtsmäßige Verhalten im Walde zu üben, das hier auf einer ganz andern Basis beruht, als im offenen Gelände. Nach dem Zusammenstoß mit dem Feind war Gefechtsabbruch, und nun ging's unter Sing-Sang über Nußbäumen-Rappenhof nach Ibenhof. Hier benützte man die Zeit zum Zeichnen von Ansichtsskizzen und beschäftigte sich in Kürze mit Distanzschätzungen. Nach dem Marsch nach Hüttenberg erhielten wir daselbst das wohlverdiente und aufs beste zubereitete Mittagessen.

Nach kurzer Mittagsrast marschierten wir nach Eschenz, um im Gasthaus Bahnhof die Uebung zu besprechen. Präsident Fourier Brändli, Lehrer in Eschenz, dankte mit soldatischen Worten dem Uebungsleiter für seine tapfere Arbeit und auch den Herren Offizieren, die sich durch ihr Erscheinen und durch ihre Instruktionen am guten Gelingen unserer Uebung verdient gemacht hatten. Schließlich dankte er auch seinen Kameraden, die durch ihr zahlreiches Erscheinen bestrebt waren, ganze Unteroffiziersarbeit zu leisten. Angenehm berührte auch das Erscheinen und die schönen Worte des Kantonalpräsidenten, Feldw. Hauser von Steckborn. Herr Oblt. Munz ging dann über zur allgemeinen Kritik, die für uns mit einigen Ausnahmen positiv ausfiel. Er respektierte unser zahlreichen Aufmarsch, gute Haltung und Tagesarbeit, und stellte sich auch gerne zur Verfügung, ein anderes Jahr wieder unser Uebungsleiter zu sein. Eine rege Diskussion rief Kamerad Möckli hervor, indem er betonte, daß auch den Unteroffizieren der Spezialwaffen Gelegenheit geboten werde, gerade während solchen Uebungen sich praktisch zu betätigen. Der Präsident versicherte ihn, daß sie im Folgezeit Berücksichtigung fänden, wenn nun der Aufmarsch zu den Uebungen, wie dieses Jahr, ein immer größerer werde. Ich will nicht unterlassen, speziell auch die Sanitätsunteroffiziere zu erwähnen, die sich nicht gescheut hatten, auf dem ganzen «Türk» die «anhängliche» Bahre mitzutragen.

Auch dem gemütlichen Teil war gebührend Platz eingeräumt. Jeder war von der Uebung äußerst befriedigt, und jeder hat erfaßt, daß sich der Unteroffizier außerdienstlich zu betätigen hat, und auch bedacht sein muß, immer und überall für Volk und Vaterland zu wirken.

Korp. Zanoni.



Dübendorf. August 4., 0800—1100, Gewehrschießen (Vorübung). 0800—1000 Pistolschießen; 0900—1100 Handgranatenwerfen. Allgemeiner Trainingsabend für Handgranatenwerfer jeden Donnerstagabend von 1830—2000. Beginn diese Woche.

Der Vorstand.